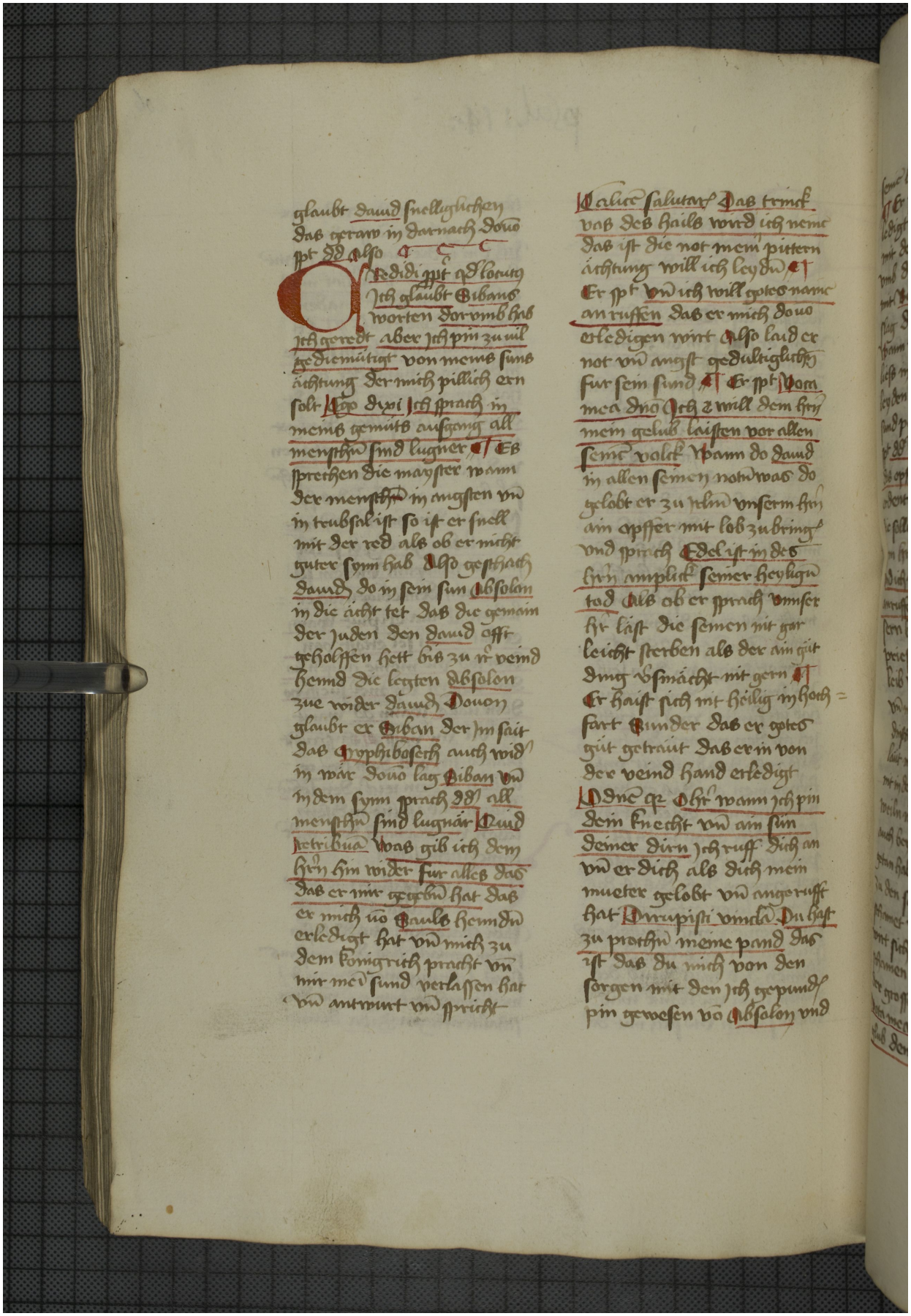
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25272
Copyright: Lambach, Benediktinerstift



glaubt dauid snellichchen
das geraw in darnach douo
pt dd also ¶ C C C
credidi qpt loquar
ich glaubt Siban
worten dorumb hab
ich geredt aber ich pin zu uil
gedemütigt von meins sins
ächtung der mich pillich ern
solt Ego dixi ich sprach in
meins gemüts auffgang all
menschn sind lugner ¶ Es
sprechen die mayster wann
der menschn in angsten vn
in trubsal ist so ist er snell
mit der red als ob er nicht
guter sym hab Also gesprach
dauid do in sein sun Absolon
in die ächt tet das die gemain
der juden den dauid offt
gehalffen hett bis zu ir veind
hemd die letzten Absolon
zue wider dauid Douon
glaubt er Siban der im sait
das Cyphiboseth auch wid
in wär douo lag Siban vn
in dem sym prach dd all
menschn sind lugnär Quid
retribuam Was gib ich dem
hern him wider fur alles das
das er mir gegebn hat das
er mich uo Saulo hemdn
erledigt hat vn mich zu
dem königrich pracht vn
mir mer sind verlassen hat
vn antwurt vn spricht

Calice salutaris Das trenck
vas des hails vond ich neme
das ist die not mein pittern
ächtung will ich leydn ¶
Et ppt vn ich will gotes name
an ruffen das er mich douo
erledigen wirt also laud er
not vn angst gedulticlich
fur sein sind ¶ Et ppt Vom
mea dno Gelt z will dem hern
mein gelub laisten vor allen
seinr volck Vbam do dauid
in allen seinen notdwas do
gelobt er zu ihm vnsern hn
ain opffer mit lob zu bring
vnd sprach Edel ist in des
hrn ampliek seiner heyligen
tod als ob er sprach vnser
hr läst die seinen nit gar
leicht sterben als der ain gut
dmg vsmächt mit gern ¶
Er haist sich nit heilig in hoch =
fart Sunder das er gotes
gut getraut das er in von
der veind hand erledigt
Domne qz Ohr wann ich pin
dein knecht vn ain sun
deiner dirn ich ruff dich an
vn er dich als dich mein
mueter gelobt vn angeruft
hat Dirupisti vincla Du hast
zu prothn meine pand das
ist das du mich von den
sorgen mit den ich gepund
pin gewesen vo Absalon vnd